

Dramatischer Geldmangel

Obschon heute, per Mausklick am Computer, mehr « Neues Geld » geschaffen wird als je zuvor in der Geschichte des Geldes, leiden die reale Wirtschaft und die Bevölkerung unter einem tragischen Mangel an Geld. Dazu 2 Fragen:

Erste Frage: Warum ist dieser Geldmangel so tragisch? Antwort: Weil dadurch notwendige Wirtschaftsaktivitäten unterbunden werden! Dazu ein Beispiel:

Wenn Armut (Mangel an Geld) herrscht, dann können die existenziellen Nahrungsmittel und die notwendigen Kleider nicht gekauft werden. Folglich können auch die Landwirte und die verarbeitende Industrie ihre Produkte nicht absetzen und müssen irgendwann die Produktion einstellen.

Aus Mangel an zirkulierendem Geld werden also die dauernd zur Verfügung stehenden "Gaben der Natur", Boden, Wasser, Luft, (Solar-)Energie, so wie Arbeitskraft und Arbeitswillen der Menschen, nicht genutzt.

Zweite Frage: Und warum fehlt das notwendige Geld im realen Wirtschaftskreislauf?

Antwort: Weil nicht die Staaten, sprich die Parlamente und Regierungen, sondern weil die privaten Banken, d.h. die Besitzer der großen Geldvermögen - die Hochfinanz, die Entscheidungsgewalt darüber ausüben, wann und wie viel Geld als Kredit in den Wirtschaftskreislauf abgegeben wird. Um eine möglichst hohe Rendite, einen möglichst hohen Zins zu erpressen wird das Geld nach Belieben zurückgehalten. Der private Sektor handelt also vollkommen egoistisch und nicht im Sinne des Allgemeinwohls!

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist VIVANT die einzige Partei, welche eine machbare und effektive politische Lösung für diese zentralen Fragen vorschlägt!

Joseph Meyer, St.Vith

vivant-ostbelgien.org